



Guten Tag!



Von Thomas Pusch

Warten aufs Licht

Der Herbst ist meine Lieblingsjahreszeit. Wenn ich das sage, denke ich natürlich vorrangig an Ende September und den Oktober mit den immer noch wärmenden Sonnenstrahlen und den vielen Farben, die Mutter Natur auspackt, um den Bäumen ein herbstliches Kleid anzupinseln. Ich denke dabei nicht an den November mit seinen grauen Tagen, der Nasskälte, dem Nebel. Und nun wird dieser November noch etwas trüber, weil wir vier Wochen lang mit neuen Einschränkungen klar kommen müssen. Die Leichtigkeit des Sommers ist weg, einfach so. Wohl auch, weil sie für viele zur Leichtsinnigkeit des Sommers wurde. Ehemals weiße Corona-Flecken auf der Landkarte sind mittlerweile tiefrot gefärbt. Das durfte sich nicht so weiterentwickeln. Am Wochenende habe ich Schlangen vor Bäckern gesehen, von Abstand konnte da keine Rede sein. Vielleicht gehörten die alle zu einem Haushalt, vielleicht geht auch alles gut, aber jeder kann ein gehöriges Stück dazu beitragen. Der Herbst hat noch eine zweite schöne Zeit, den Advent. In diesem Jahr fällt der erste Advent auf den 29. November, kurz bevor der neue Lockdown zu Ende gehen soll. Das könnte doch ein gutes Zeichen sein, dann kommt das Leuchten nicht nur ins Haus, sondern auch in unsere Augen.

Heute vor 10 Jahren

Nov 2 2010

Der frühere Gummersbacher Hauptamtsleiter Gert Albrecht wird als einer der Väter der Städtepartnerschaft Burg-Gummersbach von Bürgermeister Jörg Rehbaum mit der Burger Nethe-Medaille geehrt. Im Burger Stadtrat wird über eine neue Hundesteuersatzung diskutiert. Die Steuer für sogenannte Kampfhunde soll von bisher 60 auf 600 bis 800 Euro steigen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Steffen Reichel
☎ (0 39 21) 45 64 36

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Leiterin Newsdesk:
Dr. Petra Waschescio
(pa, 0 39 21/45 64 41)

Newsdesk: Steffen Reichel (re, -36),
Lan Dinh (hi, -29), Julia Irling (ja, -23)

Chefreporter: Thomas Pusch (tp, -37)

Reporter Burg:
Mario Kraus (mk, -31), Nicole Grandt
(ng, -34)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00

Service Punkt:
Papierwelt am Markt,
Markt 27, 39288 Burg
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Die Regelung im Speiseraum des Burger Roland-Gymnasiums ist eindeutig: Nur die Tische ohne Tischdecke sind zu benutzen.

Foto: Thomas Pusch

Frischer Wind in den Schulen

Abstand und Lüften bleiben A und O beim Virenschutz / Keine Maskenpflicht in Klassenräumen

Am heutigen Montag beginnen zahlreiche Einschränkungen, um die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen. Die Schulen bleiben aber trotzdem geöffnet. Von normalem Schulalltag kann allerdings keine Rede sein.

Von Thomas Pusch und Mike Fleske

Burg/Genthin • „Das ist auf jeden Fall eine gute Nachricht“, kommentierte Frank Höpfner, Leiter der Burger Sekundarschule Carl von Clausewitz, die Meldung, dass die Schulen trotz der verschärften Einschränkungen zur Eindämmung des Coronavirus, die ab dem 2. November gelten, offen bleiben dürfen. Von einem normalen Schulalltag ist im Jerichower Land seit der Schließung Mitte März überhaupt nicht zu sprechen, auch wenn es im offiziellen Sprachgebrauch heißt, dass jetzt wieder „Regelunterricht“ herrscht.

Auf der anderen Seite sind aber auch keine strengeren Maßnahmen hinzugekommen, seit sich der Landkreis zum Risikogebiet entwickelt hat, die Sieben-Tage-Inzidenz den Wert von 50 überstieg, also innerhalb einer Woche auf 100 000 Einwohner 50 neue Coronafälle gekommen sind.

Außer im Klassenraum gilt in der Clausewitz-Schule Maskenpflicht und vor allem wird eine Menge gelüftet. „Vor dem Unterricht und in der Mitte des Unterrichts etwa nach 20 Minuten, werden die Fenster geöffnet“, sagte Höpfner. Dabei sei es ein glücklicher Umstand, dass in vielen Räumen auf beiden Seiten Fenster seien, so dass ein richtiger Durchzug herrsche.

Viel Werbung für Messgeräte

An weitere Maßnahmen werde nicht gedacht. Auch CO₂-Messgeräte sind kein Thema. „Es ist unglaublich, wie wir mit Werbemaßnahmen für alle möglichen Geräte bombardiert werden“,

erzählte Höpfner. Dabei sei die Schule ohnehin die falsche Adresse, wenn dann müsste die Post an den Träger, den Landkreis gehen.

„Solche Messgeräte waren schon vor Corona an einer Berufsschule in Magdeburg im Einsatz“, erzählte Höpfners Amtskollege von den Berufsbildenden Schulen Conrad Tack, Marco Dominé. Nach fünf Minuten seien die aber schon im roten Bereich gewesen, also wenig praktikabel. Auch in der Burger Berufsschule wird auf Masken und Lüften gesetzt. Auf dem Schulhof dürfe die Maske nur zum Essen, Trinken oder Rauchen abgenommen werden, dann müsse aber der Abstand von eineinhalb Metern eingehalten werden.

In den Pausen und nach 20 Minuten werde regelmäßig gelüftet. Die Schüler seien auch darauf hingewiesen worden, sich wärmer anzuziehen. „Es macht sich jetzt schon bemerkbar, dass es deutlich kälter wird und die Heizkörper reagieren nicht so schnell“, sagte Dominé.

Auch am Burger Roland-Gymnasium gibt es keine Maskenpflicht im Klassenraum. „Das dürfte ich auch gar nicht anordnen“, sagte dessen Leiter Thomas Dreher. Jüngst hatte er das Tragen empfohlen, als die Befürchtung eines Coronafalles bestand, die sich nicht bestätigte.

Abfrage zur digitalen Ausstattung

In der Ludwig-Uhland-Grundschule in Genthin läuft derzeit der Regelunterricht weiter. „Wir haben noch keine neuen Vorgaben erhalten und machen weiter wie bisher“, sagte Schulleiterin Angelika Wiegmann. So finde der Unterricht wie gewohnt statt. Sobald man von neuen Vorgaben Kenntnis habe, würden diese dann auch umgehend umgesetzt.

In der Grundschule Stadtmitte läuft derzeit eine Abfrage bei den Eltern zur digitalen Ausstattung in den Haushalten. „Damit soll geprüft werden, ob Lernaufgaben auch per E-Mail versendet werden

können“, begründet Schulleiter Ingo Doßmann. Das sei aber nur zur Vorbereitung. Am Montag laufe der Schulbetrieb wie geplant, Elternabend und Schwimmunterricht wurden aber abgesagt. Auch bleibt die Maske beim Betreten des Schulgeländes und im Gebäude Pflicht, nur auf dem Platz im Unterrichtsraum darf die Maske abgelegt werden. Für Doßmann ist es unverständlich, weshalb es einen dreistufigen Rahmenplan für den Schulbetrieb gäbe, bei dem der Betrieb immer noch Stufe I, also „normaler Betrieb“ gelte. „Wir hatten am Freitag einen Wert von 90 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner im Landkreis, da müsste eigentlich Stufe II gelten“, kritisiert er. Das würde einen eingeschränkten Regelbetrieb bedeuten. Einen Lockdown an Schulen, wie ihn Stufe III vorsehe würde, möchte auch er nicht. Er findet aber, dass durch solche Nachlässigkeiten der Schutz des Personals auf der Strecke bleibe. Wobei die Belastung der Mitarbeiter ohnehin enorm gestiegen sei.

Fast 30 neue Coronafälle

Burg/Genthin (vs) • Die Zahl der bestätigten Corona-Infektionen im Jerichower Land ist über das Wochenende um 28 gestiegen und liegt nunmehr bei 244 Fällen (Stand: 1. November, 12.18 Uhr). Die Zahl der aktuell Infizierten liegt im Landkreis bei 130. Das teilte das Sozialministerium am gestrigen Sonntag mit. Die Sieben-Tage-Inzidenz liegt für das Jerichower Land aktuell bei 93,8. Vor zwei Wochen erreichte der Wert der Neuinfektionen innerhalb einer Woche pro 100 000 Einwohner den Wert von 35 und die Coronaampel sprang auf Rot. Zwei Tage später wurde der Wert von 50 überschritten, das Jerichower Land laut Definition des Robert-Koch-Instituts zum Risikogebiet. Nur Magdeburg hat in Sachsen-Anhalt mit 119,1 einen noch höheren Wert registriert.

Meldungen

Andacht statt Ansprachen

Burg (vs) • Es war schon alles vorbereitet, die Gästezahl auf ein den Vorsichtsmaßnahmen entsprechendes Maß reduziert, im Einladungsschreiben auf warme Bekleidung hingewiesen worden, da häufig, wenn nicht gar dauerhaft gelüftet werde. Bildungsminister Marco Tullner (CDU) sollte zur Einweihung der Evangelischen Grundschule ein Grußwort halten, ebenso Michael Bartsch, Vorstandsvorsitzender der Evangelischen Johannes-Schulstiftung, Trägerin der Einrichtung, die nach den Herbstferien ihren Betrieb in der Schartauer Straße aufgenommen hatte. Doch dann kam doch kurzfristig die Absage. So klang stattdessen die Woche mit der üblichen Wochenschlussandacht zur Mittagszeit aus.

Angehörigen-Treff wird verschoben

Burg/Genthin (mk) • Der für Mittwoch, den 4. November, geplante Angehörigen-Treff der Burger Lebenshilfe im Fontane-Eck fällt auf Grund der Corona-Pandemie aus, teilte Kreisvorsitzende Stephanie Siegel mit. Ein neuer Termin wird je nach Infektionsgeschehen rechtzeitig bekanntgegeben.

Polizeibericht

E-Bike in der Alten Kaserne gestohlen

Burg (vs) • Ein E-Bike wurde am Mittwochnachmittag in Burg gestohlen. Die 56-Jährige Besitzerin stellte ihr E-Bike laut Polizeiangaben in der Alten Kaserne ab und schloss dieses mit zwei Schlössern an einen Laternenmast an. Als sie nach mehreren Stunden wieder zurück kam, war ihr Fahrrad verschwunden.

Diebe räumen Transporter aus

Burg (vs) • Aus einem Transporter wurde in der Nacht zum Freitag Werkzeug gestohlen. Der Besitzer des Fahrzeuges hatte den Transporter am Donnerstagabend in der Alten Kaserne in Burg abgestellt. Am nächsten Morgen musste er feststellen, dass bisher unbekannte Täter die Heckscheibe eingeschlagen und Werkzeug sowie diverses Arbeitsgerät entwendet hatten. Es entstand ein Schaden in Höhe von etwa 5000 Euro.

Bestnote für ausgezeichnetes Engagement

Einstein-Grundschule bekommt Zertifikat von Landesvereinigung für Gesundheit

Von Thomas Pusch

Burg • Bereits zum vierten Mal zeichnete die Landesvereinigung für Gesundheit (LVG) die Grundschule „Albert Einstein“ als „Gesunde Schule“ aus. Damit ist sie eine von neun Schulen in ganz Sachsen-Anhalt, die so häufig das Prädikat erworben hatten. Bei der Übergabe des Zertifikats am Freitag setzte Susanne Borchert von der LVG noch einen drauf. „Ich gebe eurer Schule die Note 1+“, sagte sie der Klasse C 4 im Foyer.

„Die Schule achtet hier sehr viel auf Bewegung bei ihren Schülern, hat auch einen Blick auf die Ernährung“, erklärte sie im Gespräch mit der Volksstimme. „Gesundheit ist ja auch das A und O“, fügte die Schulleiterin hinzu. Gerade in der heutigen Zeit, in der viel gegessen, sich oftmals nur wenig bewegt werde. Die Schule habe



Applaus gab es von der Klasse C4, als Susanne Borchert der Schulleiterin Andrea Golz das Zertifikat überreichte.

Foto: Thomas Pusch

auch öfter am Ernährungsführerschein-Projekt des Bundeszentrums für Ernährung teilgenommen. Dabei lernen Drittklässler eine Menge über Lebensmittelkunde, bereiten auch kleine Gerichte zu. Zum

Schluss gibt es dann auch eine Führerscheinprüfung.

Das Engagement an der Einstein-Grundschule für die Gesundheitsförderung ist recht vielfältig. Unter dem Motto „Schule soll Mädchen

und Jungen bewegen“ bietet sie zahlreiche Bewegungsangebote sowie Sport- und Spielmöglichkeiten. Zudem nehmen die Schülerinnen und Schüler aktiv am Kindersportaktstag des Kreis-Kinder- und

Jugendverbundes und an außerschulischen Sportveranstaltungen wie dem Rolandlauf und den Hallenkreismeisterschaften teil. Sie können auch in den Arbeitsgemeinschaften Leichtathletik, kleine Artisten und Schach aktiv sein. Darüber hinaus pflegt die Schule eine gute Zusammenarbeit mit dem Ruderklub Burg, der sich ebenfalls der Nachwuchsförderung verpflichtet fühlt. Die gesunde Ernährung der Schülerinnen und Schüler wird mit einem gemeinsamen täglichen Frühstück aller Kinder in den Klassenräumen und durch die Aktionstage „Gesundes Frühstück“ unterstützt. Guten Zuspruch findet auch der Trinkbrunnen.

Alle drei Jahre müssen die Schulen erneut ihr Engagement unter Beweis stellen. „Es kommen ja auch immer wieder neue Schüler hinzu“, so Borchert.